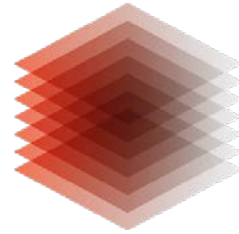

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



TIB

Antrag „Etablierung einer Publikationsdatenbank für die Leibniz-Gemeinschaft“

Lambert Heller
Germanische Nationalmuseum Nürnberg, 15. 9. 2017
18. Jahrestagung 2017 AK Bibliotheken und
Informationseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft

Agenda

1. Die Idee
2. Was will das Präsidium?
3. Rolle der Institute und Sektionen
4. Ausblick

Agenda

1. Die Idee
2. Was will das Präsidium?
- 3. Rolle der Institute und Sektionen**
4. Ausblick

Agenda

1. Die Idee
2. Was will das Präsidium?
3. Rolle der Institute und Sektionen
4. Ausblick

Agenda

1. Die Idee
2. Was will das Präsidium?
3. Rolle der Institute und Sektionen
4. Ausblick

Vorgeschichte

- **Kernidee: Übersicht über Publikationen aus der Leibniz-Gemeinschaft erleichtern!**
- Viele Diskussionen wurden dazu geführt, u.a. im AK Open Access und im AK Bibliotheken.
- Mehrere Diskussionen über Datenabfrage geführt: Diese liefert zwar Zahlen, die aber nicht vergleichbar und nicht unterlegt sind.
- Nun: Vorschlag, eine Datenbank möglichst vieler Publikationen aus der Leibniz-Gemeinschaft aufzubauen

Status des Vorhabens

- Die TIB möchte den Aufbau bewerkstelligen und sichert dauerhaften Betrieb zu.
- Antrag für den **Strategiefonds** des Präsidiums für eine einjährige Aufbaufinanzierung, danach Verstetigung auf TIB-Kosten.
- Grundsätzlich positive Bewertung im Präsidium, **jedoch...**

Agenda

1. Die Idee
2. Was will das Präsidium?
3. Rolle der Institute und Sektionen
4. Ausblick

Präsidium erwartet Rückmeldung

„Das Präsidium sieht die Chance, durch solch eine **Publikationsdatenbank das Berichtswesen insgesamt zu professionalisieren** und die Open-Science-Orientierung der Leibniz-Gemeinschaft zu betonen.

... dass solch eine Initiative nur erfolgreich sein wird, wenn eine **breite Beteiligung** durch die Leibniz-Institute erzielt werden kann.

... den Antrag zunächst zurückzustellen, um eine Diskussion in den Sektionen zu ermöglichen und so **das Interesse und die breite Bereitschaft zur Beteiligung an einer Leibniz-Publikationsdatenbank zu prüfen.**

Die beantragten Mittel wurden im Strategiefonds **reserviert.**“

Noch einmal genauer: Warum eigentlich?

- Schaffung einer Publikationsdatenbank für den **Publikationsoutput** der Leibniz-Institute
- Output von Leibniz-Gemeinschaft, ihren Instituten und Forschenden **sichtbar** und **vernetzbar** machen
- **thematisches** Monitoring ermöglichen
- Unterstützung des **Berichtswesens** und der **Open-Science-Orientierung** der Leibniz-Gemeinschaft
- Max Planck und Fraunhofer haben **Gesamtbibliografien**; Leibniz könnte davon profitieren, ebenfalls genauer und schneller zu wissen, was publiziert wird
- Auswertungen des Publikationsoutputs bisher nur extern (im Rahmen des **Pakt-Monitoring**)

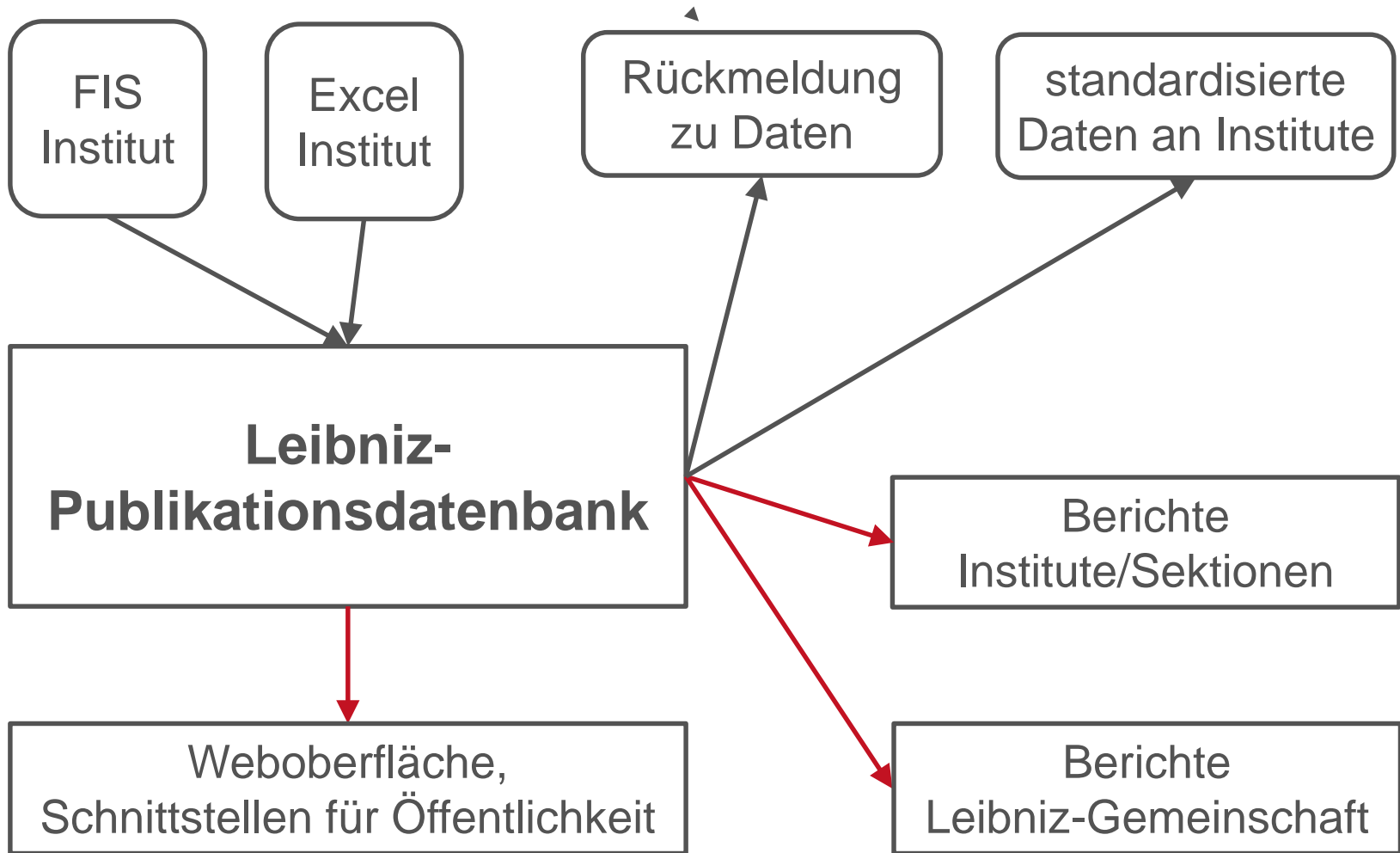
Agenda

1. Die Idee
2. Was will das Präsidium?
3. Rolle der Institute und Sektionen
4. Ausblick

Rolle der Institute und Sektionen

Nicht zu Lasten der Institute, sondern gemeinsam mit
Instituten und Sektionen zum **Nutzen** von Gemeinschaft
und Einrichtungen! Zusammenarbeit mit Arbeitskreisen!

Workflow – Datenfluss



Eine Datenbank für alle Institute und Fächer

- Aufbau einer Datenbank, die möglichst vollständig die **Publikationen aus den Leibniz-Instituten** abbildet, d.h. Abbildung **aller Publikationstypen**
- **Aggregation** und **Standardisierung** bereits **vorhandener Daten** in Zusammenarbeit mit den Instituten
 - aus vorhandenen **Forschungsinformationssystemen** und lokalen strukturierten **Publikationslisten** (Tabellen)
 - Erprobung von **Datenübernahme** aus externen Datenquellen, Entwicklung von Werkzeugen für diesen Import

Verknüpfen & vorhandene Standards nutzen

- **Verknüpfung** von Daten ermöglichen, z.B. zur Visualisierung von Kooperationen zwischen Einrichtungen, Sektionen, mit Universitäten, mit internationalen Organisationen etc.
- Orientierung am **Kerndatensatz Forschung**, keine Schaffung neuer Standards

Konkreter Aufwand für die Institute

- Mindestaufwand: **Kommunikation** mit Projekt über verfügbare Publikationsdaten
- ansonsten: Nutzung der **ohnehin verfügbaren Daten**, kein gesonderter Erfassungsaufwand; kein Zwang, eine andere Software einzuführen; Unterstützung bei der Ablieferung
- Über Konsequenzen aus den Erfahrungen mit der Datenbank, z.B. Optimierungen lokaler Daten, **entscheiden Institute autonom.**

Konkreter Nutzen für die Institute

- **Zugriff** auf die zusammengeführten Daten ist für alle möglich, auch nach Institut/Sektion gefiltert.
- Aufbereitete und zusammengeführte Daten erlauben **Nachnutzungen und Analysen.**
- **Unterstützung** aus dem Projektteam bei Fragen zu Daten, Kerndatensatz, Optimierungsmöglichkeiten etc.

Nachhaltigkeit für die Leibniz-Gemeinschaft

- Förderung der Umsetzung der **Open-Access-Policy** der Leibniz-Gemeinschaft, u.a. durch Erleichterung der Bestimmung des Open-Access-Anteils und der Identifikation zentraler Publikationsparameter (Verlage, Zeitschriften)
- Schaffung von **Synergien**: Vernetzung mit Forschungsinformationssystemen der Institute, potentiell Erweiterung der Datenbank denkbar – oder Export in ein neues System
- **Nachhaltigkeit**: keine Lizenzkosten, offene (frei lizenzierte), austauschbare Daten; Zusicherung der TIB über einen verstetigten Betrieb nach der Projektphase

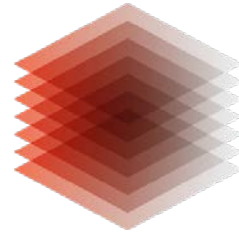
Agenda

1. Die Idee
2. Was will das Präsidium?
3. Rolle der Institute und Sektionen
4. Ausblick

Ausblick

- Publikationsdatenbank ein weiterer Baustein in der Digitalisierungsstrategie der Leibniz-Gemeinschaft, wie
 - Leibniz Open
 - Publikationsfonds
 - LeibnizData
- Altmetrics- und andere Services lassen sich einbinden
- **Keine vorweggenommene Entscheidung für ein FIS der Leibniz-Gemeinschaft/der Leibniz-Institute: Interoperabilität ist gesichert.**

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



TIB

MEHR INFORMATIONEN

lambert.heller@tib.eu